



Viel Spaß mit dem Foto-Album:

Hafeninfo Rügen

Mukran/Rügen

Auf den ersten Blick

Die Ostseeinsel Rügen ist die größte und vielleicht auch schönste Insel Deutschlands. Diesen Ruhm verdankt sie nicht nur ihren berühmten Kreidefelsen, sondern einer vielfältigen imposanten Landschaft. Bei einer Größe von rund 1000 Quadratkilometern (74.000 Einwohner) hat Rügen 580 Kilometer Küste zu bieten, die Wassersportler ebenso begeistern wie Sonnenanbeter oder Wanderfreunde. Vom Festland trennt Rügen eine nur einen Kilometer breite Wasserfläche. Rügen, Hiddensee und Stralsund gehören zum Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Besiedelt war die Insel bereits in der Altsteinzeit. Unter schwedischer und dänischer Herrschaft stand sie bis 1815, dann fiel sie Preußen zu und ist heute eines der beliebtesten Urlaubsziele Deutschlands.

Sehenswürdigkeiten

Sassnitz/Mukran

Im Osten der Insel Rügen ist das Seebad Sassnitz die nördlichste Hafenstadt Mecklenburg-Vorpommerns. Sie ist nicht nur die wichtigste Fährverbindung nach Nord- und Osteuropa, sondern auch Ausgangspunkt zu Deutschlands kleinstem Nationalpark, der Halbinsel Jasmund. Bis Februar 1992 hieß die Hafenstadt noch Saßnitz. Mit der Umbenennung in Sassnitz trug man nicht etwa der Rechtschreibreform Rechnung. Vielmehr übernahm man die Schreibweise aus der Ernennungsurkunde der Stadtrechte im Jahre 1956.

Sassnitz ist stolz auf seine mehr als 100 Jahre alte Fährtradition. Im Mai 1897 wurde hier die Königslinie zwischen Sassnitz und dem schwedischen Trelleborg eröffnet. Was als Postdampfverbindung begann, ist

heute der modernste und schnellste Zugang nach Nord- und Osteuropa. 1998 wurde der Sassnitzer Stadthafen etwa fünf Kilometer weiter in den Ortsteil Mukran verlagert. Dort hat sich eine Mischung aus Fischerei- und Tourismushafen entwickelt.

Hafen und Stadt Sassnitz

Das **Hafenmuseum** öffnete 1996 seine Pforten. Hier bekommt der Besucher einen Einblick in die Entwicklung des Sassnitzer Hafens. Aber auch über Fang- und Schiffstechniken wird ausgiebig informiert. Auf dem 26 Meter langen Original-Fischkutter "Havel" kann man sehen und spüren, wie die Seeleute gelebt und gearbeitet haben.

Eine weitere Attraktion im Stadthafen ist „**Her Majesty's Submarine**“ **OTUS**. Ein zum Museum umfunktionsiertes englisches Unterseeboot vermittelt einen perfekten Eindruck von den Lebensbedingungen der Seeleute unter Wasser. Einrichtung und technische Ausstattung sind fast vollständig erhalten.

Der **Glasbahnhof** hat seine einstige Funktion aufgegeben und beherbergt nun das Museum für Unterwasserarchäologie.

1450 Meter misst die **längste Außenmole Europas**, die es ebenfalls im Sassnitzer Hafen zu bewundern gilt. Sie wurde 1889 zum Schutz des Fischereihafens errichtet und erst 1912 fertig gestellt. Ein Hafen wäre natürlich kein Hafen, würden hier nicht die Fischer ihren frischen Fang anbieten. Flundern, Heringe und Dorsch gibt es direkt vom Kutter; frischer geht's nicht.

Das **Sassnitzer Rathaus** hat der Berliner Architekt Gustav Bähr 1910 entworfen. Allerdings nicht als Rathaus,

sondern als Warmbad und Gemeindehaus für die Bürger von Sassnitz. Eine Glasbemalung am Hauptportal erinnert noch heute an die ursprüngliche Funktion als Badehaus. Die **Altstadt** unweit des Rathauses hat ihre ganz eigene, fast schon mediterrane Atmosphäre. Diesen Eindruck gewann offenbar auch Theodor Fontane, der seine Effi Briest gemeinsam mit ihrem Baron von Innstetten in Sassnitz Halt machen und von der Hafenstadt schwärmen ließ. Beispiele rügentypischer **Bäderarchitektur** findet man in der Seestraße.

Wer etwas für Schmetterlinge nicht nur im Bauch übrig hat, der ist im **Schmetterlingspark Alaris** gut aufgehoben. Er gilt als tropische Oase, in der die anmutigen Tiere zu Hunderten fliegen.

Sehenswürdigkeiten außerhalb

Nationalpark Jasmund

Hauptattraktion der Insel sind natürlich die beeindruckenden Kreideklippen der Jasmunder Küste mit Rügens 117 Meter hohen Wahrzeichen, dem **Königsstuhl**. Im Osten der Halbinsel stürzen die leuchtend weißen Klippen schroff ins Meer und hinterlassen bei jedem Besucher einen unvergesslichen Eindruck. Grüner urwüchsiger Buchenwald und das blaue Meer heben sich dazu kontrastreich ab. Entstanden ist diese bizarre Landschaft durch eiszeitliche Überformungen. Fasziniert von dieser einzigartigen Landschaft waren nicht nur der Komponist Johannes Brahms oder Kaiserin Auguste Victoria. Caspar David Friedrich hielt die Kreidefelsen in einem seiner berühmtesten Gemälde fest und gehörte zu den ständigen Besuchern der Inseln. Direkt am Königsstuhl befindet sich das Nationalparkzentrum, das auf einer Fläche von rund 2000 Quadrat-

metern geballte Informationen zum Nationalpark Jasmund bereithält.

Jagdschloss Granitz

Das klassizistische Jagdschloss Granitz gehört zu den beliebtesten Ausflugszielen auf Rügen. Es liegt südlich von Binz auf dem Tempelberg und wurde in den Jahren 1837 - 1852 errichtet. In den historischen Räumen des Schlosses ist ein Museum untergebracht, das einen Einblick in den fürstlichen Lebensstil des 19. Jahrhunderts gibt. Wenn man die gußeiserne Treppe, die sich Schwindel erregend an der Innenseite des Turmes entlangwindet, bewältigt hat, wird man mit einem wunderbaren Blick über die Insel belohnt.

Kap Arkona auf Wittow

Zwei Leuchttürme, ein Peilturm, das Fischerdörfchen Vitt und die Wallanlage der Tempelburg Arkona bilden die historische Museumsanlage auf Wittow. Hier stand um 1160 die letzte Festung der Slawen. Nachdem sie von den Dänen erobert worden war, verbreitete sich das Christentum auf Rügen. 1826/27 wurde zur Sicherheit der Seefahrer der heute älteste Leuchtturm an der Ostseeküste nach einem Entwurf von Karl Friedrich Schinkel erbaut. Der einstige kaiserliche Marinepeilturm ist als Museum mit Aussichtsplattform geöffnet. Die bis zu 46 Meter hohe Steilküste bietet einen imposanten Anblick. Zu Fuß oder mit der Arkonabahn kann man die Türme, die Burganlage und das Fischerdorf Vitt vom Sammelplatz aus erreichen.

Binz

"Sorrent des Nordens" lautet der anerkennende Beiname des wohl berühmtesten und größten Ostseebades auf Rügen. Wer in Binz an der **Strandpromenade** entlang spaziert, mag sich in die Zeit der Jahrhundertwende zurück versetzt fühlen. Denn prächtige weiße Villen aus dieser Zeit säumen die Flaniermeile einen Steinwurf vom Meer entfernt. Gemeinsam mit Seebrücke, Kurhaus, Kurplatz und Konzertmuschel prägen sie das Bild und verleihen dem Ostseebad seinen so ganz eigenen Charme.

Sellin

Das Wahrzeichen des Ostseebades Sellin ist die 400 Meter lange **Seebrücke** mit ihrem prachtvollen Bräu-

ckenhaus im Stil der Bäderarchitektur. Sie wurde nach historischem Vorbild wieder neu erbaut und im April 1998 fertig gestellt. Vom 70 Meter höher gelegenen Steilufer des Ostseebades führt der Weg über eine breite Holztreppe mit 78 Stufen oder bequem im Fahrstuhl hinunter zur Seebrücke und zum breiten Sandstrand.

Bernsteinpromenade Göhren

In Göhren wurde mit der Umgestaltung des Kurplatzes, des Musik-Pavillons und der Strandpromenade, die nun Bernstein-Promenade heißt, eine Vision aus Grün und Blau wahr. Der Inselort Göhren entführt seine Gäste in einen Garten Eden. Hier hat man zum Thema Mensch, Wasser und Natur eine berauschte Verbindung zwischen Land und Meer geschaffen. Laubengänge mit Labyrinth, Wasserspiele und Brunnenanlagen verzaubern den Betrachter.

Residenzstadt Putbus

Die weiße Stadt wird sie genannt, die alte Fürstenresidenz mit ihren 30 Ortsteilen am Rügischen Bodden. Putbus sollte nach Willen des Fürsten Wilhelm Malte nicht nur dessen Residenz, sondern ein stattlicher Badeort werden. Prächtig anzusehen sind auch heute noch die strahlend weißen Häuser mit ihren Rosenstöcken im Vorgarten. Stadtväter und Denkmalschützer achten akribisch darauf, den Charakter des klassizistischen Stadtkerns zu erhalten. Weitere Sehenswürdigkeiten sind die Orangerie, die Pfarrkirche, das Mausoleum der Fürstenfamilie und das Rosencafé.

Rasender Roland

Die liebevoll „Rasender Roland“ genannte Kleinbahn dampft seit mittlerweile mehr als 100 Jahren über Rügen. Eisenbahnliebhaber aus aller Welt wollen einmal mit dieser Attraktion der Eisenbahngeschichte über die Insel fahren, und auch die Inselbewohner nutzen immer wieder gern den „Rasenden Roland“. Acht Dampflokomotiven unterschiedlicher Baureihen, wobei die älteste aus dem Jahre 1914 stammt, bewältigen die 26 Kilometer lange Schmalspurstrecke zwischen Lauterbach und Göhren. In aufwändig restaurierten Waggons aus der Zeit der Jahrhundertwende lässt es sich nostalgisch angenehm durch die Landschaft kutschieren.

Essen & Trinken

In Mecklenburg-Vorpommern wird viel und deftig gegessen. Vor allem aber sind es die Meeresbewohner, die die Inselküche ausmachen. Fisch jeglicher Art und in allen Variationen steht daher auf vielen Speisekarten ganz oben. Hauptnahrungsmittel war und ist immer noch die Kartoffel. Kartoffelsuppe kommt daher als typisches Gericht der Region häufig auf den Tisch. Zum Nachtisch wird gerne „Rode Grütt“ (Rote Grütze) mit Sahne gegessen.

Restaurants und Cafés gibt es reichlich in Hafennähe, aber auch in der Sassnitzer Innenstadt.

Restaurant-Empfehlungen

Kutter 4, Fischgaststätte der anderen Art, direkt im alten Stadthafen von Sassnitz gelegenes Bistro, ein Geheimtipp für Freunde der Fischküche Gastmahl des Meeres, Strandpromenade 2 am Fischereihafen in Sassnitz, seit mehr als einem Vierteljahrhundert als traditioneller Ort bei Fischliebhabern bekannt

Shopping

Beliebte Souvenirs von der Insel Rügen sind Keramikwaren aus einer der vielen Töpfereien. Wer es lieber flüssig mag, dem sei die erste Edeldestille auf Rügen in Ummanz empfohlen. In der einzigen Obstbrennerei der Insel kann man einen (oder auch mehrere) Liköre trinken und auch abfüllen lassen. Was natürlich immer gut ankommt, ist Bernstein, den man in den zahlreichen Schmuckgeschäften und sogar in den vielen kleinen Läden kaufen kann.

An der Straßenkreuzung Hauptstraße in Richtung Bahnhof beginnt die Rügen-Galerie, eine Fußgänger- und Ladenpassage mit Geschäften, Bistros und Cafés. Die erweiterten Öffnungszeiten durch die Bäderregelung in Mecklenburg-Vorpommern mit dem zusätzlichen Einkaufsangebot an Sonntagen kommen natürlich allen Freunden des ausgiebigen Einkaufens und Bummelns sehr entgegen. An Samstagen ist in der Saison bis maximal 20.00 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten liegen im Ermessen des jeweiligen Geschäftsinhabers.

Von A nach B

Taxi

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung.

Mietwagen

Rügen Car das Original, An der B96, Tel.: 038392/661370

Z-Autovermietung, Straße der Jugend 17, Tel.: 038392/32025

Autohaus Abraham, Gewerbepark 19, Tel.: 038392/3140

Busse

Fast 40 Buslinien verbinden nahezu alle Orte der Insel miteinander. Nähere Auskünfte zu Fahrplänen erhält man in der Touristen-Information.

Allgemeine Informationen

Notfallnummern

Feuerwehr/Krankenwagen: Tel. 112

Polizei: Tel. 110

Polizeirevier Sassnitz, Bahnhofstraße 3 in Sassnitz, Tel.: 0383/3070

Sana-Krankenhaus, Caladstraße 7/8 in Bergen, Tel.: 0383/390

Touristen-Information

Die Tourist-Service Sassnitz hat ein Büro in der Bahnhofstraße 19 a und auf der Strandpromenade 12 in Sassnitz, Tel.: 038392/6490.

Öffnungszeiten:

Bahnhofstraße 19 a:

Montag bis Freitag von 09.00 - 17.00 Uhr, Samstag von 10.00 - 14.00 Uhr

Strandpromenade 12:

täglich von 10.00 - 16.00 Uhr

Post

Die Post hat eine Außenstelle im "Shop in Shop Sassnitz", Schreibwaren Althoff, Rügen-Galerie 12

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10.00 - 18.00 Uhr, Samstag von 10.00 - 12.00 Uhr

Baden & Strände

Die Insel Rügen hat rund 56 Kilometer Sand-, 27 Kilometer Natur- und 2,8 Kilometer Boddenstrände zu bieten. Jeder Ort ist höchstens sieben Kilometer vom Wasser entfernt. Die beliebtesten Strandzugänge befinden sich in Binz, Baabe, Göhren, Sellin, Thiessow, Prora und Juliusruh. Zum Schwimmen lädt außerdem die Schwimmhalle Jasmund-Therme in Neddeseitz ein.

Banken

Sparkasse Sassnitz, Hauptstraße 27, und Rügener Ring 37, Sassnitz

Pommersche Volksbank Rügen eG, Bahnhofstr. 4, Sassnitz

Reise Bank Sassnitz, Fährhafen/Empfangsgebäude

Historischer Rückblick

Die Geschichte Rügens ist eigentlich noch sehr jung. Zwar sind die ältesten Gesteine im Untergrund der Insel etwa 550 Millionen Jahre alt, geformt wurde das Eiland in der Ostsee aber während und nach der letzten Eiszeit, die vor rund 10.000 Jahren zu Ende ging. Die nach Süden vorgedrungenen Gletscher hatten die Erde aufgerissen und gewaltige Gesteinsmassen vor sich her geschoben. Es entstanden Kliffstranddünen, Blockstrände sowie Kessel- und Flachmoore. So formte sich ganz allmählich die heute noch sichtbare abwechslungsreiche Landschaft. Als das letzte Eis geschmolzen war, stieg auch das Wasser der Ostsee. Aus dem Meer ragten die Höhen Hiddensees, Wittows und Jasmunds heraus. Den Rest erledigten Wasser und Wind. Sie fraßen im Laufe der Jahre an den Hügeln und schufen mit dem abgelagerten Material Verbindungen zwischen den einzelnen Inselkernen. Teile der Ostsee wurden abgeschnitten und zu so genannten Bodden-Gewässern. Versandungen etwa zwischen Hiddensee und Rügen geben noch heute Zeugnis von diesen Naturgewalten.

Nachdem das Land aus der Ostsee erwachsen war, waren wahrscheinlich Rentierjäger in der Altsteinzeit die ersten Bewohner der Insel. Erste Anzeichen einer dauerhaften Besiedelung sind Funde aus der Mittelsteinzeit von 8000 bis 3000 v. Chr. Begräbnisstätten wie etwa die erhalten gebliebenen Hünengräber zeugen davon, dass auch in der Jungsteinzeit (3000 bis 1800 v. Chr.) Menschen auf der Insel lebten. Allmählich wurden in dieser Zeit aus den Jägern und Sammlern sesshafte Bauern. In der Eisenzeit (600 v. Chr. bis 1. Jahrhundert n. Chr.) waren es die germanischen Rugier, die Hiddensee und Rügen besiedelten. Im 7. Jahrhundert kamen die slawische Ranen, die Fischzucht und Ackerbau betrieben und die ersten Befestigungsanlagen

errichteten. Kirchen aus dem 12. Jahrhundert zeugen von der beginnenden Christianisierung der Inselbewohner nach dem Sieg der Dänen über die Slawen (1168). Endgültig beendet war die slawische Herrschaft aber erst 1325, und die Pommern übernahmen das Kommando. Unter schwedischer Krone stand die Insel von 1648 bis 1815, bis schließlich 1815 Rügen den Preußen zufiel.

Hinweis:

Die Angaben in diesem Hafenerführer wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchtet ihr uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreibt bitte an:

AIDA Cruises
Tours & Activities
Am Strande 3d
18055 Rostock



Hier können Sie Ihr eigenes **Foto-Album** *Pack&Go* erstellen:

packandgo.web.de

